

# PRESSE-INFORMATION

## Mehr Tierwohl für Kälber von Milchviehbetrieben

### Kurze Transportwege: Regionalprogramme von Edeka Südwest setzen auf Aufzucht in der Region

- Vermeidung längerer Transportwege
- Zusammenwirken regionaler Milchvieh- und Mastbetriebe
- Stärkung der heimischen Landwirtschaft

**Offenburg/26.05.2023 - In Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Betrieben der Erzeugergemeinschaften Demeter Heumilch Bauern und Schwarzwald Bio-Weiderind sowie des Programms Badisches Bauernkalb möchte Edeka Südwest größere Kundenkreise für Kalb- und Rindfleisch aus tiergerechterer Haltung gewinnen. Insgesamt rund 700 Kälber aus Milchviehbetrieben wurden dabei im letzten Jahr durch die Partnerbetriebe in der Region aufgezogen. In diesem Jahr sollen es ebenso viele sein.**

Um Milch zu geben, müssen Kühe regelmäßig Kälber zur Welt bringen. Da deren Aufzucht auf hiesigen Höfen teurer als anderswo ist, werden Kälber teils zeitnah nach der Geburt von der Mutter getrennt und über längere Strecken transportiert. In Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Partnerbetrieben schafft Edeka Südwest Möglichkeiten zur Aufzucht und Vermarktung in der Region. „Mit immer neuen Impulsen möchten wir weitere Kundenkreise für Fleisch aus tiergerechterer und regionaler Haltung gewinnen“, so Jürgen Mäder, Vorstand Edeka Südwest. „Die Kälber bleiben länger auf dem Milchvieh-Betrieb und werden von diesen selbst oder von Partnerbetrieben in der Region aufgezogen“, ergänzt Katharina Gänger, Tierschutzbeauftragte

Edeka Südwest Fleisch. Dabei arbeiten Milchvieh-Betriebe und Mastbetriebe Hand in Hand. „Wir bauen unser Netz an Partnerbetrieben der Milchwirtschaft, die Kälber nicht zum Transport an weiter entfernte Mastbetriebe geben, kontinuierlich aus“, so Katharina Gänger weiter.

### **Kuhgebundene und damit tiergerechtere Kälberaufzucht**

Ein weiterer Vorteil in Sachen Tierwohl: „Unsere Milchvieh-Partnerbetriebe behalten die Kälber nach der Geburt länger auf dem Hof, bei den Betrieben der Erzeugergemeinschaft Demeter Heumilch Bauern sogar in Form der kuhgebundenen Kälberaufzucht. Das bedeutet Sozialkontakt, wesensgemäßes Aufwachsen der Kälber mit erwachsenen Tieren und Trinken direkt aus dem Euter. Das natürliche Belecken und Säugen tun Kuh und Kalb gut“, erläutert Katharina Gänger. Auf den rund 40 Höfen der Demeter Heumilch Bauern in der Region Bodensee, Oberschwaben und Allgäu grasen Mutter und Kalb im Sommer gemeinsam auf Weiden, im Winter fressen sie Heu. So entstehen Heumilch und Fleisch in Demeter-Qualität. Mit Hackfleisch, Innereien und Edelteilen wie Filet und Tafelspitz setzt Edeka Südwest dabei auf eine Ganztiervermarktung. Die rund 160 landwirtschaftlichen Betriebe der Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind halten ihre Kühe von Frühjahr bis Herbst in offener Weidehaltung und wirtschaften nach den strengen Vorgaben des Bio-Anbauverbands Naturland. Beim Programm Badisches Bauernkalb werden die Tiere in kleinen Gruppen auf Stroh aufgezogen. Das Konzept wurde, wie auch das „Kuh plus Kalb“-Projekt der Demeter Heumilch Bauern, im Jahr 2021 mit dem Tierschutzpreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

### **Zusatzinformation – Edeka Südwest**

Edeka Südwest mit Sitz in Offenburg ist eine von sieben Edeka-Regionalgesellschaften in Deutschland und erzielte im Jahr 2022 einen Verbund-Außenumsatz von 10,3 Milliarden Euro. Mit rund 1.130 Märkten, größtenteils betrieben von selbstständigen Kaufleuten, ist Edeka Südwest im Südwesten flächendeckend präsent. Das Vertriebsgebiet erstreckt sich über Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland sowie den Süden Hessens und Teile Bayerns. Zum Unternehmensverbund gehören auch der Fleisch- und Wurstwarenhersteller Edeka Südwest Fleisch, die Bäckereigruppe Backkultur,

der Spezialist für Schwarzwälder Schinken und geräucherte Produkte Schwarzwaldhof, der Mineralbrunnen Schwarzwald-Sprudel, der Ortenauer Weinkeller und der Fischwarenspezialist Frischkost. Einer der Schwerpunkte des Sortiments der Märkte liegt auf Produkten aus der Region. Im Rahmen der Regionalmarke „Unsere Heimat – echt & gut“ arbeitet Edeka Südwest beispielsweise mit mehr als 1.500 Erzeugern und Lieferanten aus Bundesländern des Vertriebsgebiets zusammen. Der Unternehmensverbund, inklusive des selbständigen Einzelhandels, ist mit rund 47.000 Mitarbeitenden sowie etwa 3.000 Auszubildenden in rund 40 Berufsbildern einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Region.